

aus: Darmstädter-Echo vom 14.03.2008

ECHO-THEMA

Der Darmbach – ein Rückblick

Die Geschichte des Darmbachs ist lang. Nicht ganz so lang ist die Geschichte der geplanten Offenlegung. Doch auch sie reicht weit in die Vergangenheit. Ein Rückblick:

- 1588: Auf dem Marktplatz wird der Darmbach abgedeckt
- 1602: Erste feste Überbauung des Darmbachs.
- 1786: Der Darmbach ist innerhalb der Stadt komplett unter die Erde verlegt.
- 2000: Im Abschlussbericht der Gruppe „Lokale Agenda 21 – Wasser in der Stadt“ wird die Offenlegung des Darmbachs gefordert.
- 2001: Gründung des Planungsbeirats Darmbach, Beginn der Vorplanung.
- 2004: Auf Wunsch der Stadt teilt

das Regierungspräsidium mit, die Abtrennung des Darmbachs von der Kläranlage sei wasserrechtlich geboten. Eine entsprechende Anordnung der Behörde folgt jedoch nicht. Die Stadt erklärt fortan öffentlich, sie werde zu dem Projekt Darmbachoffenlegung gezwungen, und beruft sich auf „europäische Richtlinien“.

- Juli 2007: Baubeginn für die Wasserinne vor dem Darmstadtturm.
- 3. bis 8. Dezember 2007: Das ECHO belegt in einer Zeitungsserie, dass die „wasserrechtliche Beurteilung“ des Regierungspräsidiums juristisch ohne Bedeutung ist. Es handelte sich hierbei um die private Meinung eines Sachbearbeiters.
- 10. Dezember 2007: Das Regie-

rungspräsidium bestätigt, dass es keine Anordnung an die Stadt gab, den Darmbach offenzulegen.

- 12. Dezember 2007: Oberbürgermeister Walter Hoffmann kündigt an, das Darmbachprojekt zu stoppen.
- 13. Dezember 2007: Der Oberbürgermeister relativiert seine Ankündigung vom Vortag.
- 18. Dezember 2007: In der Sitzung des Stadtparlaments kursiert ein Schreiben, in dem der Sachbearbeiter des Regierungspräsidiums erneut anbietet, er könne der Stadt auf Wunsch eine Anordnung zur Offenlegung schicken. Das Parlament beschließt einen Sperrvermerk für das Darmbachprojekt: Das Geld dafür kann nur freigegeben werden,

wenn das Regierungspräsidium die Offenlegung tatsächlich anordnet.

- Ende 2007: Die Stadt gibt ein Gutachten in Auftrag, das Antwort auf die Frage der Effizienz einer Darmbachoffenlegung geben soll.
- 2008: Der Sachbearbeiter des Regierungspräsidiums wird von seinen bisherigen Aufgaben entbunden.
- 12. März 2008: Das von der Stadt in Auftrag gegebene Gutachten wird bekannt. Daraus geht hervor, dass – anders als bisher stets behauptet – Offenlegung und Abtrennung des Darmbachs keinen Einfluss auf die Funktion der Kläranlage haben.
- 13. März 2008: Oberbürgermeister Hoffmann erklärt das Darmbachprojekt für beendet.